



Greenpeace Gruppe Hannover unterstützt Arktis-Kampagne.
Ein Eisbär in Hannover

Im Licht von Studioscheinwerfern ist es heiß – wenn der Studiogast ein dichtes weißes Fell trägt umso mehr. Vor den Kameras des Lokalsenders h1 in Hannover steht der Eisbär Isbjörn Beaufort. „Es geht darum, dass meine Heimat, die Arktis, schon länger schmilzt wegen dem Klimawandel. Aber jetzt, wo da weniger Eis ist, wollen auch noch ein paar Konzerne wie Shell oder Gazprom nach Öl bohren“, erklärt Andreas Sieber alias Isbjörn Beaufort. Der Greenpeace-Aktivist im

Eisbärkostüm tourt in diesem Sommer durch 35 deutsche Städte, um Unterstützerinnen und Unterstützer für den Schutz der Arktis zu gewinnen. Bei seinem Besuch in Hannover „schneite es zwar immer wieder Wasser“, doch Isbjörn sprach trotzdem mit zahlreichen Menschen am Bahnhof, in den Herrenhäuser Gärten, auf dem Opernplatz und am Maschsee. Mit Aktionen der lokalen Gruppen weltweit sowie im Internet sammelt Greenpeace Unterschriften zum Schutz der

Arktis. Die Unterschriften werden den Vereinten Nationen übergeben mit der Forderung nach einem internationalen Schutzgebiet in der hohen Arktis. Außerdem werden die Unterschriften der ersten Million Unterstützerinnen und Unterstützer in einer unzerstörbaren Kapsel im kommenden Jahr am Nordpol versenkt – als Mahnung, dass die Arktis Erbe der Menschheit ist und nicht dem Interesse einiger Großkonzerne geopfert werden darf.

Die Arktis ist doppelt bedroht. „Das Ökosystem der Arktis ist eine der empfindlichsten Regionen auf dieser Welt“, erklärt Jörg Feddern, Ölexperte von Greenpeace Deutschland. „Ölunfälle sind dort viel schwieriger zu bekämpfen. Gleichzeitig wird der Klimawandel durch das in der Arktis geförderte Öl angeheizt, das Eis und damit die Heimat von Eisbären und Walrössern am Nordpol schmilzt. Shell ist damit doppelt für die Zerstörung der Arktis verantwortlich. Wenn die Pläne nicht gestoppt werden, wird aus reiner Profitgier eine der letzten unberührten Regionen dieser Erde ruiniert“.

Shell startet gefährliche Ölbohrungen.

Shell hat in den vergangenen Monaten Spezialschiffe und eine Ölplattform für die Bohrungen in der Arktis zusammengezogen und wird in Kürze mit Probebohrungen beginnen. Greenpeace hat in Neuseeland und an der Ostsee bereits Aktionen gegen diese Schiffe durchgeführt. Experten warnen, dass es bisher keine Methode gibt, einen großen Ölunfall in dieser Region zu beherrschen. Niedrige Temperaturen, Eisdeckungen und lange Dunkelperioden verlangsamen den natürlichen Abbauprozess des Öls deutlich, das Öl verbleibt damit lange Zeit im Ökosystem. So sind die Folgen des Tankerunglücks der „Exxon Valdez“ vor der Küste von Alaska vor rund 23 Jahren auch heute noch sichtbar. Langfristiges Ziel von Greenpeace ist es, in der hohen Arktis ein Schutzgebiet zu etablieren, um die Natur zu retten und Ölbohrungen und industriellen Fischfang in der Arktis zu verhindern.

> Kontakt:

Nathalie Becker
Greenpeace Gruppe Hannover
Fon 0511 16403-32
gphannover@t-online.de
www.savethearctic.com
www.eisbaer-on-tour.de



Eisbär Isbjörn Beaufort in der Niki-de-Saint-Phalle-Grotte in den Herrenhäuser Gärten



An einem der ersten strahlenden Sommertage in diesem Jahr bot das Solarfest wieder einige Höhepunkte im Rahmen des Autofreien Sonntags in Hannovers Innenstadt: Der solarbetriebene Surfsimulator auf dem Opernplatz stand praktisch nie still. Auf dem schwankenden Wellenreitertablett erprobten große und kleine Solarfestbesucher ihre Balancekünste – aber früher oder später wurden sie alle abgeworfen und landeten in der luftgepolsterten Auffangmatte. Insgesamt kamen am 20. Mai rund 120.000 Besucher in der autofreien Innenstadt Hannovers zusammen. Auf

dem Opernplatz und der Georgstraße genossen sie das bunte Programm beim 15. Solarfest, veranstaltet von proKlima – Der energy-Fonds, der Klimaschutzagentur Region Hannover und dem Umweltzentrum Hannover. „Unser solares Wellenreiten konnte nicht nur für den sportlichen Wettbewerb begeistern, sondern auch für seine Solarstromversorgung auf einer ca. 50 qm großen Dachschräge aus verschiedenen Modulen der drei Solarfest-Partner AS Solar, alfasolar und Wagner Solar. Besonders viele Fragen hatten die Besucher zum Solarspeicher, der

die eingefangene Sonnenenergie aus der Photovoltaikanlage auch nachts nutzbar macht.

Stars auf der Solarfestbühne
 Auf der Solarfestbühne vor der Oper führte Björn Stack gewohnt locker durchs bunte Programm. Zum Eröffnungstalk begrüßte er den hannoverschen Oberbürgermeister Stephan Weil, den Regionspräsidenten Hauke Jagau und den Vorstandsvorsitzenden der Stadtwerke Hannover, Michael G. Feist. Bei der lokalen Umsetzung der globalen Klimaschutzziele konnten sie von Erfolgen berichten. Für ihre weiteren Pläne waren sie sich in einer Forderung an die Bundespolitik einig: „Wir brauchen eine klare Linie für die Energiewende und keine weitere Verunsicherung!“ Positive Energie erzeugte auf der Solarfestbühne die hannoversche Partyband The Jetlags um Sänger Cyril Krueger, der vor zwei Jahren in der Castingshow „Unser Star für Oslo“ bekannt wurde. Die Band bewies nicht nur bei Cover-Klassikern wie ‚TNT‘ oder ‚Hotel California‘ ihr Können, auch coole Raps und das Lieblingslied vieler Hannoveraner ‚96, alte Liebe‘ sorgten für beste Stimmung vor der Oper.

Bobbycar-Challenge mit Maus und Haus
 Um 13 Uhr startete die vierte Bobbycar-Challenge auf der Georgstraße, heiß erwartet und kräftig angefeuert vom Publikum, das sich hinter der Bande um die besten Plätze drängte. Den Startschuss gab energy-Chef, Michael G. Feist, Sponsor der Bausätze für die solarbetriebenen Bobbycars. Zum Auftakt gab es einen „Massenstart“ der 22 teilnehmenden Gespanne, gebaut von Schul- und Azubi-Teams aus Hannover und der Region. Im Rennen fuhren die jungen Pilotinnen und Piloten dann einzeln auf Zeit durch den Parcours: Die gut 250 Meter lange Strecke umfasste einen Slalom, Enten angeln, eine enge Kehre und einen Schlusspurt zurück ins Ziel. Um 16 Uhr prämierten Hans Mönninghoff, Umwelt- und Wirtschaftsdezernent der Landeshauptstadt, Prof. Axel Prieb, Umwelt-, Planungs- und Baudezernent der Region Hannover, sowie Pressesprecher Carlo Kallen von energy die Gewinner des Rennens: Unter den 15 Schülerteams gingen Platz 1 und 500 Euro für die Klassenkasse an die Henning-von-Tresckow-Grundschule, Hannover. Der Sonderpreis für das originellste Design ging >>

Zweites Veggietag-Picknick auf dem Georgsplatz

Sonne, leckeres Essen und anregende Gespräche – das erwartete die Besucher des 2. Veggietag-Picknicks auf dem Georgsplatz am 28. Juli 2012. Das Agenda 21 Büro der Landeshauptstadt Hannover und die Veggietag Hannover Initiative luden gemeinsam zur vegetarischen Mittagspause ein. Die Veranstalter wollten mit der Aktion auf die regionsweite Veggietag-Kampagne aufmerksam machen. Ziel der Kampagne ist es, das Angebot in Kantinen, Mensen und Restaurants an einem Tag in der Woche durch leckere Alternativen mit Gemüse, Getreide, Tofu, Käse & Co zu erweitern und Lust auf vegetarische Genüsse zu machen.

Rund 300 Gäste nahmen dieses Jahr das abwechslungsreiche Angebot wahr und verbrachten mit Freunden, Familie und Kollegen eine angenehme Mittagspause im Schatten der Bäume des Georgsplatzes. Jürgen Piquardt, BIOSpitzkoch des ‚La Provence‘ in Ricklingen, bot den Gästen ein leckeres, attraktives Angebot an vegetarischen Speisen, wie zum Beispiel einen frischen Tabouleh-Salat bestehend aus Couscous, Tomate, Minze, Gurke und Radieschen. Wer es eher deftiger mag konnte das Ragout von Tofu und Wurzeln mit Kartoffel-Olivenölpurée wählen. Zur Nachspeise gab es eine Rhabarbergrütze mit Sauce



von Tahitivanille. Alle Speisen wurden mit Zutaten aus öko-

logischem Anbau und fairem Handel hergestellt. >>

>> an das Gymnasium Mellendorf: Dies Bobbycar war als Maus verkleidet, auf dem Anhänger lauerte eine Mausefalle.

Unter den sieben Azubi-Teams kam das „Audi Solar Team“ vom Audi Zentrum Hannover auf Platz 1. Den Designpreis erhielt das „Spari Racing Team“ vom Spar- und Bauverein Hannover: Auf seinem Anhänger stand ein Haus mit Garten und Glasfront, die den Blick ins eingerichtete Innere freigab. Die Azubi-Gewinnerteams konnten sich über Kinogutscheine bzw. einen Einkaufsgutschein freuen.

Viel Andrang auf dem Solarmarkt

Wie sie ihr eigenes Haus mit erneuerbarer Energie versorgen oder noch mehr Strom sparen können, erfuhren die Besucher des Solarfests auf dem Solarmarkt: Die Stände der mehr als 40 Aussteller waren gut besucht. Experten informierten über Solar-, Heizungs- und Gebäudetechnik, Wärmedämmung an Gebäuden, Passivhaustechnologien, über das Stromsparen im Haushalt und zu aktuellen Förderprogrammen. Fachbetriebe und Hersteller präsentierten Produkte und Dienstleistungen rund um den Klimaschutz. Verbraucherinstitutionen und Energie-

berater gaben praktische Tipps. Die Landeshauptstadt Hannover stellte ihr neues Solarkataster vor, das jeder Bürger im Internet einsehen kann: Auf einem Stadtplan von Hannover sind alle Dachflächen eingezeichnet und farbig markiert, je nachdem ob und wie gut sie sich für Solarwärme- und/oder Photovoltaik-Anlagen eignen. Hier war deutlich zu sehen: In Hannover geht noch einiges!

Das letzte Solarfest

Manche Hannoveraner werden sich noch an das erste Solarfest 1998 auf dem Weißen Kreuz Platz erinnern. Damals war das Fest ein Teil der vom Umweltzentrum initiierten und organisierten Solar-Wochen. Die Solarenergie als leistungsfähige und vielseitige Zukunftsenergie bekannt zu machen, mit diesem Ziel sind wir angetreten. Das Fest entwickelte sich zu einem vollen Erfolg und wurde 2012 zum fünfzehnten Mal veranstaltet. Die Zukunft allerdings ist ungewiss. Im kommenden Jahr wird der Begriff ‚Solarfest‘ jedenfalls verschwinden, denn die Landeshauptstadt Hannover macht aus zwei parallel laufenden Veranstaltungen eine: ‚Autofreier Sonntag – Hannovers Klimafest‘. Der ‚Autofreie Sonntag‘ und das Solarfest



waren in den vergangenen fünf Jahren Partner, mit jeweils eigenständigen Veranstaltern, Budgets und Organisatoren. Ab 2013 wird die Landeshauptstadt zum alleinigen Veranstalter. Das Umweltzentrum Hannover und seine bisherigen Partner proKlima – der enercity-Fonds sowie die Klimaschutzagentur Region Hannover werden nicht mehr Veranstalter, U.plus nicht mehr deren gemeinsamer Organisator sein. Die Stadt wird die Organisation ausschreiben und erwartet durch das Zusammenführen der beiden Veranstaltungen mehr Effektivität und eine Kostensenkung. Wie stark die erneuerbaren Energien bei den künftigen Veranstaltungen vertreten sein werden und wie gut die sehr positive Ausstrahlung erhalten bleiben wird, muss sich zeigen.

Uns bleibt an dieser Stelle nur ein trauriges „Tschüss“ ans Solarfest.

> Kontakt:
Heike Hanisch, Belinda Schenkling
U.plus – Agentur für Umweltkommunikation der Umweltzentrum Hannover
Fon 0511 16403-17
b.schenkling@umweltzentrum-hannover.de
Fotogalerie:
<http://www.facebook.com/Solarfest.Hannover>
www.umweltzentrum-hannover.de



Sommer-Veggietage hannoverscher Gastronomen

Sommerliche Genüsse wie „Karamellierter Ziegenkäse auf Couscous-Salat mit Minze, Tomaten-Concassée und Petersilie an Honig-Salbei-Dip“ oder „Handgemachte Pasta mit Blauschimmelkäse-Birnenpesto und gebackener Gartenrauke“ begeisterten die Tischgäste der Sommer-Veggietage. In erfolgreicher Zusammenarbeit mit dem Projekt „Veggie-tag bunt.bio.lecker“ kreierten rund 20 kleine wie große und zum Teil bio-zertifizierte Gastronomen in Stadt und Region Hannover vom 9. bis zum 15. Juli 2012 ein besonderes und lecker-vegetarisches Angebot. Das Projektteam freut sich über die große Resonanz und kreativen Angebote und plant schon eine Fortsetzung in 2013.

Weitere Anregungen für die heimische Küche boten drei Buchhandlungen in der City mit Aktionstischen zur vegetarischen Küche.



freute sich über das tolle Angebot des ‚La Provence‘: „Das Veggietag-Picknick ist eine sehr gute und wichtige Möglichkeit auf den hohen Fleischkonsum aufmerksam zu machen und die Energiewende einzuläuten.“ „Ich habe in der Zeitung von der Aktion gelesen und habe meine Mittagspause gleich hierher verlegt. Ansonsten nehme ich regelmäßig das vegetarische Angebot in der Rathauskantine wahr“, so Frau Schlett aus Hannover. Kurt und Sabine Schlenther leben selbst vegetarisch und freuen sich über das Veggietag-Picknick: „Wir sind extra aus Ricklingen gekommen, als wir vom Veggietag-Picknick gehört haben.“ An den Ständen des Agenda21-Büros und des Umwelt-

zentrum Hannover konnten die Gäste sich außerdem über fairen Handel, vegetarische Ernährung und deren Beitrag für Klimaschutz, Gesundheit, nachhaltige Landwirtschaft, Tierschutz und Verbrauchersicherheit informieren. Das Umweltzentrum Hannover unterstützt die Kampagne mit seinem Projekt ‚Veggie-tag – bunt, bio, lecker‘. Dieses bietet für Profiköche Fortbildungen zu attraktiven vegetarischen Angeboten und für Tischgäste viele Informationen.

> Kontakt:
Linda Nguyen
Umweltzentrum Hannover
Fon 0511 16403-11
l.nguyen@umweltzentrum-hannover.de
www.veggietag-hannover.de

>> Gert Schmidt aus Hannover begrüßte die Aktion und

um.welt – Klimawandel, Biodiversität und Kulturelle Vielfalt.
Herausforderungen für Globales Lernen und Umweltbildung.

Ein internationales Umweltbildungsprojekt des VNB



Schatzkiste aus Sibirien

Das Projekt um.welt beschreibt neue Wege, um Umweltbildung und Globales Lernen miteinander und mit globalen Umweltproblemen zu vernetzen. In Kooperation mit Schulen und außerschulischen Bildungsträgern in Deutschland sowie mit indigenen Vertreterinnen und Vertretern der Adivasi aus Indien, der Ju/’Hoansi aus Namibia und der Chanty und Mansi aus Sibirien/Russland wurden neue Bildungsmethoden und -materialien zum Projektthema entwickelt und erprobt.

So wurden *Schreibwerkstätten* durchgeführt, in denen sich die teilnehmenden Jugendlichen den genannten globalen Herausforderungen literarisch genähert haben. Entstanden sind beeindruckende Texte, die der breiten Öffentlichkeit in Lesungen vorgestellt wurden. Eine Auswahl dieser Texte bildet einen wesentlichen Bestandteil des in Rahmen des Projekts erstellten *Buchs „global.patrioten – Begegnungen, Positionen und Impulse zu Klimagerechtigkeit, Biologischer und Kultureller Vielfalt“* (erschienen 2012 im oekom-Verlag).

und die internationalen Gäste intensiv ins Gespräch über die Projektthemen, über den Alltag und die Lebenssituationen von Indigenen in den verschiedenen Ländern und vor allem was uns mit ihnen alltäglich verbindet. Die Aufenthalte der internationalen Gäste wurden auch für die gemeinsame Arbeit an neuen Bildungsmaterialien genutzt. Im Verlauf des Projekts entstand die Ausstellung „*global.patrioten. Eine ZeitZeugenAusstellung zu Klimagerechtigkeit, Biologischer und Kultureller Vielfalt*“ und drei unterschiedliche *SchatzKisten*. Die Ausstellung porträtiert 12 ZeitZeugen aus Deutschland, Indien, Namibia und Russland, die mit ihrer Arbeit und ihrem Leben für das Engagement im Kampf gegen den Klimawandel und für den Erhalt der Biodiversität und der kulturellen Vielfalt stehen. Die SchatzKisten sind für den Einsatz an Schulen konzipiert, um die Projektthemen anhand der originalen Artefakte der Indigenen den Zusammenhang von ihrer Kultur mit der Natur und dem Ökosystem, in dem sie leben, darzustellen. Jede SchatzKiste wird

Beratungsangebote im Umweltzentrum

Umweltberatung

Fachkundige Beratung, Verweis auf zuständige Behörden bzw. kompetente Auskunftsstellen
Fon 0511 16403-0

Energieberatung

Neutrale Beratung zu energetischer Modernisierung, erneuerbaren Energien, Ökostrom-Angeboten, Energiekosteneinsparung im Haushalt
Fon 0511 16403-46

Schulverpflegung

Beratung zu gesunder Verpflegung mit regionalen und biologischen Produkten
Fon 0511 16403-11

Schadstoffberatung

Analyse und Beratung zu Schadstoffen in Innenräumen
Fon 0511 16403-22

www.umweltzentrum-hannover.de

E-Mail: info@umweltzentrum-hannover.de

Impressum

Herausgeber:

Umweltzentrum Hannover e.V.
Hausmannstr. 9-10
30159 Hannover

Redaktion: Eberhard Röhrig-van der Meer (v.i.S.d.P.)

Gestaltung: infobüro K.-P. Thiele

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 30.08., der Ausgabe 03: 15.10.

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Print kompensiert
Id.-Nr. 1222379
www.bvdm-online.de

von einem eigens erstellten *Handbuch* begleitet. Die im Rahmen des Projekts entwickelten Bildungsmaterialien können beim VNB ausgeliehen werden.

> Kontakt:

Gabriele Janecki
VNB Projektbüro UmWELTbildung
Fon 0511 2791031
janecki@vnb.de
www.vnb.de
www.projekt-um-welt.de



Der enercity-Fonds der Stadtwerke Hannover und die Klimaschutzagentur bringen gemeinsam den Klimaschutz der Region voran.

infobüro
Klaus-Peter Thiele



Mit freundlicher Unterstützung durch:

